

Erster Unterfahrschutz für Motorradfahrer im Kreis Calw



Der stellvertretende Landrat Roland Bernhard, die »MehrSi«-Vorsitzende Monika Schwill, Volker Zahn vom ADAC und der Chef der Calwer Polizeidirektion Joachim Kurz (von links). Foto: Bernklau

Kreis Calw - Vor fast vier Jahren ist in genau dieser Kurve ein junger Motorradfahrer tödlich verunglückt. Nach einem Sturz bei hoher Geschwindigkeit rutschte er unter die Leitplanke, prallte gegen einen Pfosten der Leitplanke und brach sich dabei das Genick.

Solche Unfälle mit tödlichem Ausgang gibt es immer wieder, doch an dieser Stelle nach menschlichem Ermessen nun wohl keine mehr. Denn am Wochenende wurde an der Bundesstraße 463 zwischen Wildberg und Nagold – an der so genannten Bettenbergkurve – ein Unterfahrschutz für Motorradfahrer seiner Bestimmung übergeben – im Beisein von vielen Bikern, der Kreis- Politik, der Polizei und des ADAC.

Auf 400 Metern soll dieser zusätzliche Unterbau für Leitplanken die Motorradfahrer vor schweren oder gar tödlichen Verletzungen nach Stürzen schützen. 14 000 Euro hat sich der Landkreis Calw diese Maßnahme kosten lassen. Auch an weiteren unfallträchtigen Stellen soll in nächster Zukunft so ein federnd gelagerter Unterfahrschutz angebracht werden:

an der B 463 zwischen Bad Liebenzell und Dennjächt und an der Landesstraße 362 zwischen Altensteig und der Erzgrube. Doch das Landratsamt ist an dieser Initiative nicht allein beteiligt. Mit im Boot

sitzt neben der Polizei, den Verkehrsbehörden und dem ADAC auch der Verein »MehrSi – Mehr Sicherheit für Biker«, der sich deutschlandweit dafür engagiert, dass die Todesrate und der Verletzungsgrad bei Motorradfahrern sinkt.

Dabei steht das Engagement für eben solche Unterfahrschutzplanken im Vordergrund. Die Sicherheit der Motorradfahrer sei diesen Aufwand wert, betonte der stellvertretende Landrat Roland Bernhard bei der Inbetriebnahme des ersten Unterfahrschutzes im Kreis Calw nahe Wildberg.

»Wenn es gelingt, nur einen Todesfall dadurch zu verhindern, dann hat sich die Sache schon gelohnt«, sagte Bernhard vor einem großen Publikum, das zu einem Großteil aus Bikern des Vereins »Mehr- Si« bestand. Auch der Chef der Polizeidirektion Calw, Joachim Kurz, bezeichnete den Unterfahrschutz als eine »sehr gute Investition in die Verkehrssicherheit«.

Die neuen Leitplanken reduzierten zwar die schlimmen Folgen von Unfällen der Motorradfahrer, könnten diese aber nicht verhindern, gab Kurz zu bedenken, der nicht nur an die anwesenden Motorradfahrer, sondern an alle Biker appellierte, mehr Vernunft walten zu lassen.

Immerhin seien in den vergangenen fünf Jahren im Kreis Calw bei Unfällen 16 Motorradfahrer ums Leben gekommen und 182 schwer verletzt worden. Monika Schwill, Vorsitzende des Vereins »MehrSi«, entgegnete den mahnenden Worten des Polizeichefs mit der Klarstellung, dass es sich bei den Rasern um eine kleine Gruppe unter den Motorradfahrern handle, die auch für den Verein nur schwer zu erreichen seien.

Ziel des Vereins sei es, gemeinsam mit allen am Straßenverkehr Beteiligten – etwa Polizei, Behörden und ADAC – Lösungen zur Verbesserung der Sicherheit zu finden. Mit der jetzt umgesetzten Maßnahme sei man nun auch im Kreis Calw auf dem richtigen Weg.

Volker Zahn, Abteilungsleiter Verkehr und Technik beim ADAC, wies unter dem Applaus der anwesenden Biker darauf hin, dass nicht nur altmodische, auf Autofahrer zugeschnittene Leitplanken die Sicherheit der Biker gefährden. Auch schlechte Straßenbeläge stellten ein Gefahrenpotential dar. »Diese kritischen Stellen«, forderte Zahn, »müssen identifiziert und dann beseitigt werden«.